

72-Stunden Ostern

Gründonnerstag -
der unscheinbare Beginn
von etwas Großem

eine Impulsserie zu Ostern




72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL

Die Sozialaktion des
BDKJ in Deutschland

Impulsserie zu Ostern 2019

Gründonnerstag

Es ist ein unscheinbarer und kleiner Beginn. Der Gottesdienst zu Ostern, der mit dem Gründonnerstag seinen Anfang nimmt und erst mit der Feier der Osternacht endet, beginnt mit der Erinnerung an ein einfaches Abendessen. Wie alle anderen feiert Jesus zusammen mit seinen Jünger*innen Pessach und erinnert damit an den Auszug aus Ägypten. Also erstmal nichts Ungewöhnliches. Juden feiern dieses Fest bis heute als eine Geschichte der Befreiung von Unterdrückung und Angst. Gott befreit sein Volk und führt es aus Ägypten heraus in die Freiheit; dieses Versprechen gilt bis heute. Es ist diese geschenkte Freiheit, die allen späteren Geboten Gottes vorausgeht, ja die Gebote dienen letztlich nur dem Erhalt dieser Freiheit.

Jesus feiert das Fest wie alle anderen, aber er macht auch etwas anders. Er macht mit einem Zeichen deutlich, wofür die geschenkte Freiheit genutzt werden soll: Er wird zum Diener der anderen und wäscht ihnen die Füße. Auch wenn es eigentlich ein kleiner Dienst ist, bewirkt er doch das Beabsichtigte: Er bricht mit den Erwartungen seiner Jünger*innen. Der Große, dem alle folgen, lässt sich nicht bedienen, sondern er bedient.

In einem ähnlichen Sinn werden an einem anderen Donnerstag im Mai viele junge Menschen mit den Erwartungen an sie brechen und sich für andere einsetzen. Sie werden ihre Freiheit dazu nutzen, viele kleine und große Projekte umzusetzen und sie werden damit zeigen: Etwas Großes kann auch mit einer kleinen, unerwarteten Geste beginnen.

Impuls: Samuel Klein